

**ADVENTJUGEND**



# **MIT OBDACHLOSEN INS GESPRÄCH KOMMEN**



[WWW.GCYOUTHMINISTRIES.ORG](http://WWW.GCYOUTHMINISTRIES.ORG)  
[WWW.ADVENTJUGEND.DE](http://WWW.ADVENTJUGEND.DE)

*Wer dem Armen hilft, leiht dem Herrn - und er wird ihm zurückgeben, was er Gutes getan hat!*

(Sprüche 19,17 NLB)

Nimm dir einen Moment Zeit, wenn dich das nächste Mal jemand auf der Straße anspricht und um etwas Geld bittet. Sprich mit ihm. Du kannst ihm etwas Kleingeld oder zu essen geben, aber grüße ihn auf jeden Fall und sprich einige Augenblicke mit ihm.

Oft wünschen wir uns nichts mehr als die Gewissheit, dass wir etwas wert sind – und wie können wir das einem anderen besser zeigen, als dass wir ihm zuhören? Wenn du zuhörst, signalisierst du deinem Gegenüber, dass er etwas Besonderes ist und dass du an ihm als Person interessiert bist.

Der folgende Text stammt von der Internetseite „justgive.org“.

<https://www.justgive.org/donations/help-homeless.jsp>

### 35 Möglichkeiten, Obdachlosen zu helfen



#### 1. Verstehe, wer die Obdachlosen sind:

Hilf, die weit verbreiteten Klischees über Obdachlose zu zerstreuen. Lerne die verschiedenen Gründe für Obdachlosigkeit kennen und vergiss nicht, dass jede Situation individuell ist.

#### 2. Informiere dich über Obdachlosigkeit:

Ein Obdachloser kann jemand sein, der seine Arbeit verloren hat, ein Kind, das von zuhause fortgelaufen ist oder ein psychisch Kranker. Einer der ersten Schritte, diesen Menschen zu helfen, ist sie als Individuen wahrzunehmen und ihre Bedürfnisse kennen zu lernen. Beachte sie; sprich mit ihnen. Die meisten von ihnen hungern nach Aufmerksamkeit.



### **3. Respektiere die Obdachlosen als Individuen:**

Begegne den Obdachlosen mit derselben Höflichkeit und demselben Respekt, den du Freunden, Familienangehörigen, deinem Arbeitgeber erweist. Behandle sie so, wie du behandelt werden möchtest, wenn du Hilfe brauchst.

### **4. Reagiere freundlich:**

Wir können etwas im Leben von Obdachlosen bewirken, wenn wir auf sie reagieren, statt sie zu ignorieren oder abzulehnen. Versuch es doch einmal mit einem freundlichen Wort und einem Lächeln.

### **5. Erstelle eine Liste von Unterkünften:**

Hab Karten dabei, auf denen entsprechende Unterkunftsmöglichkeiten verzeichnet sind, die du einem Obdachlosen geben kannst. Die Adressen findest du im Telefonbuch.

### **6. Kaufe die Obdachlosenzeitung:**

Derartige Zeitungen werden in fast jeder größeren Stadt angeboten. Sie helfen den Obdachlosen, sich selbst zu helfen, denn sie verdienen an jeder verkauften Zeitung mit.

### **7. Hab etwas zu essen dabei:**

Es ist nicht schwer, einige zusätzliche Brote einzupacken, wenn du unterwegs bist. Wenn dich jemand nach etwas Geld fragt, kannst du ihm zu essen anbieten. Bestelle im Restaurant eine zusätzliche Kleinigkeit, die du dir einpacken lässt und für solche Zwecke mitnimmst.

### **8. Gib Geld:**

Der direkteste Weg, einem Obdachlosen zu helfen, ist Geld zu geben. Spenden an Organisationen, die Obdachlose unterstützen, legen einen weiten Weg zurück.

### **9. Gib Pfandflaschen:**

Das Einsammeln von Pfandflaschen und -dosen ist oft die einzige „Arbeit“, die Obdachlose haben. Aber es ist eine ehrliche Arbeit, die Eigeninitiative erfordert. Du kannst helfen, indem du deine Pfandflaschen und -dosen sammelst und sie einem Obdachlosen gibst, anstatt sie selbst zurückzubringen. Wenn du in einer größeren Stadt lebst, kannst du die Pfandflaschen für die Obdachlosen auf die Straße stellen oder einem Obdachlosen direkt geben.



### **10. Spende Kleidung:**

Achte, wenn du deinen Kleiderschrank im nächsten Frühling oder Herbst umsortierst, auf Kleidungsstücke, die du nicht mehr trägst. Packe diejenigen, die in gutem Zustand sind, zusammen und spende sie einer Organisation, die Unterkünfte für Obdachlose betreut.

### **11. Spende Lebensmittel:**

Packe einen Karton mit unverderblichen Lebensmitteln und spende ihn einer Tafel oder einer ähnlichen Organisation. Wenn es in deiner Gegend keine Lebensmittelsammelstellen gibt, gründe eine. Nimm Kontakt zu Suppenküchen, Obdachlosenunterkünften usw. auf und frage, welche Art von Lebensmittelspenden sie bevorzugen.

### **12. Spende Spielsachen**

Kinder, die in Notunterkünften leben, haben wenige oder keine Besitztümer und Spielsachen. Obdachlose Eltern müssen mit ihren knappen Finanzen dringendere Ausgaben bestreiten, wie Essen und Kleidung. Deshalb haben diese Kinder oft nichts, mit dem sie spielen oder sich die Zeit vertreiben können. Du kannst Kuscheltiere, Bücher und Spiele bei Familienunterkünften abgeben, die sie weiterverteilen. Bitte deine Bekannten und Arbeitskollegen, an Weihnachten für obdachlose Kinder Geschenke zu kaufen und schön zu verpacken.

### **13. Erstelle eine Liste benötigter Spenden**

Rufe die Organisationen in deiner Gegend an, die sich um Obdachlose kümmern und frage nach, welche Dinge sie regelmäßig benötigen. Schreibe dies für jede Organisation zusammen und vermerke Adresse, Telefonnummer und Name des Ansprechpartners. Versende diese Liste dann an örtliche Organisationen, die sich an der Spendenaktion beteiligen könnten – das können kirchliche Stellen sein, wie auch Organisationen, die mit Kindern arbeiten, z.B. Pfadfinder.

### **14. Arbeite in einer Unterkunft mit**

Obdachlosenunterkünfte sind auf die Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen. Sie nehmen Ankommende auf, teilen Essen aus, helfen den Obdachlosen beim Gang zum Sozialamt usw. Die Unterkunft kann für einen Obdachlosen lediglich ein Ort sein, wo er im Trockenen schlafen kann oder aber auch ein erster Schritt in die Unabhängigkeit und Selbstversorgung.

### **15. Arbeite in einer Suppenküche mit**

Suppenküchen sind ein lebenswichtiges Element im Leben der Obdachlosen und sozial Benachteiligten, weil sie diese mit Essen versorgen. Ein Großteil der Arbeit wird von Ehrenamtlichen übernommen, wie Lebensmittel abholen, Mahlzeiten zubereiten und austeilern und Geschirr abwaschen. Biete deine Dienste einer Suppenküche, einer Tafel, einer Obdachlosenunterkunft oder einem kirchlichen Zentrum, das in diesem Bereich tätig ist, an.



### **16. Biete deine Berufserfahrung an**

Du kannst den Obdachlosen mit deiner Berufserfahrung und deinen beruflichen Fähigkeiten helfen. Wer über verwaltungstechnische Fertigkeiten verfügt, kann denen helfen, die sich in Verwaltungsangelegenheiten nicht gut auskennen. Ärzte, Psychiater, Psychotherapeuten und Zahnärzte können die Obdachlosen behandeln. Anwälte können bei rechtlichen Fragen weiterhelfen. Die Bedürfnisse der Obdachlosen sind zahlreich – deine Zeit und deine Begabungen werden nicht verschwendet sein!

### **17. Hilf mit deinen Hobbys**

Jeder von uns hat etwas, das er Obdachlosen geben kann. Egal, wo deine Interessen liegen – Kochen, handwerkliche Arbeiten, Gartenarbeit oder Fotografieren – du kannst sie für Obdachlose einsetzen. Durch unsere Hobbys können wir den Obdachlosen wichtige Fertigkeiten beibringen, sie zu Möglichkeiten einer Nebenbeschäftigung anregen und ihnen vielleicht sogar neue Perspektiven aufzeigen.

### **18. Arbeite in weiterführenden Programmen mit**

Einige Obdachlose, vor allem solche, die lange auf der Straße gelebt haben, brauchen eventuell Hilfe bei grundlegenden Dingen wie dem Bezahlen von Rechnungen, dem Überschlagen von Ausgaben oder beim Reinigen der Wohnung. Weiterführende Programme für ehemalige Obdachlose, die ihnen Rat, Hilfestellungen und anderweitige Unterstützung bieten, sind auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen.

### **19. Betreue obdachlose Kinder**

Ein Betreuer kann etwas bewirken. Alleine die Aufmerksamkeit eines Erwachsenen kann Kinder anspornen, ihr Bestes zu geben. In Obdachlosenheimen, Übergangwohnheimen und Schulen gibt es viele Programme, die ehrenamtliche Mitarbeiter benötigen. Du könntest auch eine Betreuungsgruppe in einem Obdachlosenheim in deiner Gegend organisieren. Es verlangt von dir nicht mehr, als etwas von deiner Zeit.

### **20. Mach Ausflüge mit obdachlosen Kindern**

Das einzige Umfeld von obdachlosen Kindern sind oft nur die Straße und das Obdachlosen- oder Übergangsheim. Außerhalb der Schule – falls sie eine besuchen – kennen diese Kinder wenige der einfachen Freuden, die andere Kinder haben. Frage bei einer Familienunterkunft in deiner Nähe an, ob du mit den Kindern am Wochenende zum Eislaufen oder in den Zoo gehen kannst.

## **21. Arbeite in einem Frauenhaus mit**

Die meisten Frauen dort haben Misshandlungen erlebt, sei es durch ihren Ehemann oder andere Familienmitglieder. Viele von ihnen haben, wenn sie von zuhause fortgegangen sind, kaum finanzielle Mittel, dafür aber umso mehr Angst, von demjenigen gefunden zu werden, der sie missbrauchte. Deshalb haben sie keine andere Wahl, als in ein Frauenhaus zu gehen. Ehrenamtliche kümmern sich dort um die Telefonhotline, holen die Frauen und ihre Kinder ab, nachdem sie um Hilfe gebeten haben, arbeiten mit bei der Haushaltsführung und bieten Beratung an. Frag bei einem Frauenhaus in deiner Gegend nach, ob und wie du mithelfen kannst.

## **22. Gib deine Erfahrungen mit Obdachlosen weiter**

Wenn du als Ehrenamtlicher mit Obdachlosen arbeitest, wirst du von dieser Arbeit begeistert sein und kannst andere mit deiner Begeisterung anstecken. Du kannst dein Bewusstsein dafür, wie wichtig diese Arbeit ist, weitergeben, indem du Leserbriefe an die Lokalzeitungen schreibst und dich mit bei den Abgeordneten deines Wahlbezirks für finanzielle Unterstützung der Obdachloseneinrichtungen einsetzt.

## **23. Veröffentliche Informationen über die Unterkünfte**

Es ist erstaunlich, wie wenige Menschen die Obdachlosenunterkünfte in ihrer Gegend kennen. Nimm Kontakt zu Lokalzeitungen und Mitteilungsblättern von Kirchen und anderen Institutionen auf und frage nach, ob es eine Möglichkeit gibt, regelmäßig Informationen über Einrichtungen für Obdachlose abzudrucken. Eventuell ist es auch möglich anzugeben, welchen Bedarf die jeweilige Einrichtung an Ehrenamtlichen, Nahrungsmitteln oder anderen Spenden hat.

## **24. Sensibilisiere deine Kinder für Obdachlose**

Hilf deinen Kindern, Obdachlose als Menschen zu sehen. Nimm deine Kinder mit, wenn du in einer Einrichtung arbeitest, damit sie Obdachlose kennen lernen und merken, wie sie helfen können. Arbeitet gemeinsam als Familie in einer Suppenküche oder einem Obdachlosenheim. Schlage deinen Kindern vor, Spielsachen, Bücher und Kleidung, die sie nicht mehr brauchen, für arme Menschen zu spenden.

## **25. Nimm deine Firma/Schule in die Pflicht**

Frage in deiner Firma oder Schule, ob man nicht eine Veranstaltung zum Spendensammeln abhalten könnte, wie einen Flohmarkt oder den Verkauf von selbstgemachten Sachen. Der Erlös wird dann an gemeinnützige Organisationen gespendet, die Obdachlosen helfen. Du könntest auch bei deiner Firma oder Schule anfragen, ob sie den Betrag, den du mit deinen Kollegen oder Freunden für die Obdachlosenhilfe gesammelt hast, aufstocken.

## **26. Bitte ortsansässige Unternehmen um Unterstützung**

Ortsansässige Unternehmen lassen sich am leichtesten in Lebensmittel- und/oder Kleidersammlungen einbinden. Nimm Kontakt zu den entsprechenden Hilfsorganisationen auf, um herauszufinden, was sie benötigen. Frage dann bei Lebensmittel- und Bekleidungsgeschäften an, ob es möglich ist, Behälter aufzustellen, in die die Kunden ihre Spenden werfen können. Bitte auch die Unternehmen selbst um Spenden. Veröffentliche die Aktionen mittels Anzeigen und Ankündigungen in der lokalen Presse, in Mitteilungsblättern und mit Hilfe von Plakaten in der unmittelbaren Umgebung.

## **27. Spielen mit den Kindern in einer Unterkunft**

Die meisten Kinder, die in Unterkünften leben, haben wenig Kontakt zu Gleichaltrigen. Da die Eltern oft nicht lange an einem Ort sind, gehen die Kinder manchmal nicht regelmäßig zur Schule und lernen kaum andere Kinder kennen. Nimm deine eigenen Kinder als Spielkameraden mit in die Unterkünfte. Überlegt, was die Kinder gemeinsam tun können, z. B. ausmalen, mit Puppen spielen, Modellautos zusammenbauen (bring das Material dafür jeweils mit). Auch deine Kinder werden davon profitieren.

## **28. Rufe ein Programm mit Übergangsmöglichkeiten ins Leben**

Den meisten Menschen, die in der Gefahr stehen, obdachlos zu werden, hilft eine Übergangslösung am besten. Derartige Programme helfen den Leuten, in ihrer Wohnung zu bleiben oder eine günstigere Wohnmöglichkeit zu finden. Dazu gehört, den Leuten die zuständigen Sozialstellen und Behörden aufzuzeigen, ihnen zu helfen, aus Obdachlosenunterkünften auszuziehen, und ihnen Geld für Miete, Kaution und Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen über die Mithilfe bei derartigen Projekten erhältst du bei deiner Stadtverwaltung oder den Sozialämtern.

## **29. Gib Obdachlosen Arbeit**

Mithilfe gesucht bei Büroarbeiten – auch Sozialhilfeempfänger, Haftentlassene, ehemalige Drogenabhängige. Gute Bezahlung. Entsprechende Ausbildung erfolgt. So bieten verschiedene Organisationen sozial Benachteiligten eine Anstellung an, damit Menschen, die als nicht beschäftigungsfähig eingestuft werden, lernen zu arbeiten. Und das Programm funktioniert! Über die Hälfte derjenigen, die an einem solchen Projekt teilnehmen, finden dauerhafte, gut bezahlte Anstellungen, oft im Bereich Hausmeisterdienste, Bauhandwerk, Verwaltung oder Sicherheitsdienste.

## **30. Hilf Obdachlosen, Hilfe zu beantragen**

Staat und Kommunen bieten Obdachlosen verschiedenste Hilfsprogramme an, aber die meisten wissen nicht, wo sie diese Hilfe bekommen können oder wie sie zu beantragen ist. Da Obdachlose keine Postanschrift besitzen, können die öffentlichen Stellen kaum mit ihnen in



Kontakt treten. Du kannst Obdachlose mit Vermittlungsstellen bekannt machen, die ihnen aufzeigen, wo und wie sie Hilfe erhalten. Wenn du dich selbst als Vermittler für Obdachlose zur Verfügung stellen möchtest, erhältst du dort nähere Auskünfte.

### **31. Setze dich für die Rechte der Obdachlosen ein**

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Obdachlosenunterkünfte halfen z. B. bei den letzten Wahlen in den USA den Obdachlosen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen – obwohl diese keine feste Adresse hatten.

### **32. Tritt [Habitat for Humanity](#) bei**

Diese christliche Organisation baut Häuser für Familien, denen die Obdachlosigkeit droht. Freiwillige Mitarbeiter aus der jeweiligen Ortschaft und Habitat Hausbesitzer bauen gemeinsam die Häuser. Die finanziellen Mittel dazu stammen aus Spenden von Kirchen, Firmen, Stiftungen und Privatpersonen.

### **33. Schreibe Unternehmen an**

Einige der größten Unternehmen in den USA haben sich zusammengeschlossen, um Wohnmöglichkeiten für Geringverdiener zu schaffen. Diese Unternehmen profitieren von Steuer- und anderen Vorteilen. Sie arbeiten mit öffentlichen Stellen, gemeinnützigen Organisationen und Bürgervereinigungen zusammen, um in Chicago, Cleveland, Los Angeles, Philadelphia und dutzenden anderen Städten dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Kontaktiere die entsprechenden Organisationen und erkundige dich nach ihrer Arbeit.

### **34. Kontaktiere die für deinen Wohnort zuständigen Politiker**

Politiker erhalten selten mehr als drei Besuche oder zehn Briefe zu einem Thema. Wenn es mehr sind, werden sie auf das entsprechende Anliegen aufmerksam. Am wirkungsvollsten sind persönliche Besuche. Dann kommen Briefe; Anrufe sind nicht so effektiv. Das Thema Obdachlosigkeit und Wohnungsnot kommt relativ selten zur Sprache; Politiker werden zuhören.

### **35. Setze dich für Präventionsprogramme ein**

In den Kommunen gibt es zwar meist Hilfsmaßnahmen für Arme und Obdachlose, aber selten Programme, finanzielle Mittel oder Hilfsangebote für Menschen, die in der unmittelbaren Gefahr stehen, obdachlos zu werden. Obdachlosigkeit bedeutet für die betroffenen Familien große finanzielle und psychische Belastungen.